

Mittagessen aus Klosterküche

Grefrath-Mülhausen. Andere entdecken erst jetzt die Ganztagschule: An der Liebfrauenschule hat die Nachmittagsbetreuung eine lange Tradition.

Im Moment sind es ca. 25 Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufen 5 bis 8, die auch nachmittags in der Schule bleiben. Sie genießen dort ein speziell für Kinder zubereitetes Mittagessen aus der Klosterküche, spielen mit den Betreuern und erledigen unter Aufsicht die Hausaufgaben. Ein großes Plus dieses Programms: Vier Erwachsene sind nachmittags in der Betreuung für die Kinder da. Kürzlich hat eine Renovierung der Betreuungsräume stattgefunden und auch das Mobiliar wurde ausgetauscht.



Beim Mittagstisch herrscht in der Liebfrauenschule keine Kantineatmosphäre. Das Essen aus der Klosterküche schmeckt fast so gut wie zuhause.
Foto: Schütz

Service für Berufstätige und Alleinerziehende

Kempen. „Die Kinder konnten selbst die Tapete aussuchen, die sie gerne im Spielraum haben wollten“, freut sich Theo Rütten, Lehrer an der Liebfrauenschule und zuständig für die Organisation der Nachmittagsbetreuung. Er sagt weiter: „Schwester Adelheid vom Orden der Schwestern Unserer Lieben Frau und Melissa Müskens, die ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Betreuung absolviert, haben viel Zeit damit verbracht, unsere Räume wirklich kindgerecht zu gestalten. Dies ist ein wirklich tolles Engagement für unsere Gruppe.“
Wie sieht nun die Zielgruppe der Betreuung aus?
„Wir versuchen, ein Serviceangebot zu machen“, so Schulleiter Lothar Josten. „Al-

leinerziehende oder Ehepartner, die beide berufstätig sind, wissen ihre Kinder bei uns gut aufgehoben. Und wir versuchen auch, Kindern ein wenig zu helfen, die beim Übergang von der Grundschule zum Gymnasium Probleme haben.“
Rolf Thißen, Lehrer an der Liebfrauenschule und Betreuer, fügt hinzu: „Die Betreuung ist kein Nachhilfe-Institut. Wir wollen die Kinder dahin bringen, dass sie selbstständig arbeiten. Auch zur Teamfähigkeit wollen wir erziehen.“
Neben den Hausaufgaben stehen natürlich auch Spielangebote: Gesellschaftsspiele im Spielraum, Basteln, Fußball auf der Außenanlage, Hockey im PZ oder am Mittwoch Spiele in der Turnhalle gehören

zum festen Programm. Den Kindern gefällt besonders, dass immer Spielkameraden da sind.
Erstmals war in diesem Jahr die Nachmittagsbetreuung mit einem Stand auf dem Kempener Weihnachtsmarkt vertreten. Hildegard Thißen, als pädagogische Kraft im Programm tätig: „Wir haben Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes verkauft. Der Erlös wird für neue Spiele, aber auch für Lernmaterial eingesetzt.“
Die Kosten für die Nachmittagsbetreuung belaufen sich bei der Teilnahme am vollen Programm - montags bis donnerstags - auf 105 Euro pro Monat, wobei im Jahr 10 Monate in Rechnung gestellt werden. Nimmt man an weniger

Tagen teil, reduziert sich der Betrag entsprechend.
Das gesamte Angebot der Liebfrauenschule kann man am Tag der Offenen Tür, am Samstag, 10. Januar, ab 10 Uhr, kennen lernen.